

Anfrage an den Magistrat der Kreisstadt Dietzenbach

02.03.2021

Betr.: Immobilienkauf der Stadtwerke Dietzenbach GmbH

Infolge unserer Anfrage zur illegalen Bauschutt-Deponie und der Veröffentlichung in der Offenbach Post ergab sich ein Telefonat mit einer offensichtlich sehr gut informierten Dietzenbacher Bürgerin. Die Dame war sehr aufgebracht über die geschilderte Situation und verwundert, dass die Stadtverordneten (zumindest der Unterzeichner) nicht über das nächste „Umwelt-Desaster“ informiert wären.

Es handele sich dabei um ein aktuell von den Stadtwerken (!) gekauftes Grundstück schräg gegenüber dem Städt. Bauhof. Dieses Grundstück wäre – „die Alt-Dietzenbacher kennen ja die Historie“ – hochgradig mit Asbestplatten und anderem Bauabfall kontaminiert und die Sorge ist groß, dass dieser Umstand nicht hinreichend bekannt wäre.

Da die Stadtwerke im Haushaltsplan 2020 explizit den Kauf eines Grundstücks für den Wertstoffhof aufgeführt hatten, wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Begründung rechtfertigt den Kauf eines Grundstücks für den Wertstoffhof, der dem Management der Städtischen Betriebe unterliegt? Diese Frage hat unsere Fraktion übrigens schon in einem Antrag zum Haushalt 2020 gestellt. Eine Antwort existiert nicht!
2. Ist der Grundstückkauf realisiert worden?
3. Ist die Betriebskommission mit dieser Thematik befasst worden?
4. Warum ist der (geplante) Grundstückkauf in den Investitionsplänen der SWD, die in den letzten Monaten intensiv diskutiert wurden, nicht aufgeführt?
5. Ist es korrekt, dass das besagte Grundstück hochgradig kontaminiert ist?
6. Ist die Entsorgung risikobehaftet und entsprechend vertraglich abgesichert?

Fraktion DL/FW-UDS

Jens Hinrichsen